



AMTSBLATT

FÜR DEN LANDKREIS KITZINGEN

herausgegeben vom Landkreis Kitzingen

Kitzingen, 21.08.2017

Jahrgang/ Nummer XXXXVI/37

Teil I

Bekanntmachungen des Landratsamtes

31-0831

Übungen der Bundeswehr

Vom 16.10. bis 19.10.2017 führt eine Einheit der Bundeswehr eine Truppenübung durch. Dabei wird auch der Landkreis Kitzingen beansprucht. Der Übungsraum umgrenzt sich wie folgt: Volkach – Eichfeld – Laub – B22 bis Schwarzenau – Neuses am Berg – Köhler – Escherndorf – Volkach – Reupelsdorf.

Wegen der niedrigen Anzahl der Teilnehmer ist nicht mit nennenswerten Belastungen zu rechnen.

Hinweise:

Wir legen der Bevölkerung, insbesondere Spaziergängern, Joggern und Geocachern nahe, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe und den Soldaten fernzuhalten! Wir bitten Jagd- ausübungsberechtigte generell um erhöhte Aufmerksamkeit, denn es ist nicht bekannt, wo sich die Truppe im Übungsgebiet zeitweise aufhalten wird. Außerdem weisen wir auf die Gefahren hin, die von liegen gebliebenen militärischen Sprengmitteln (Fundmunition und dgl.) ausgehen. Wir bitten, jeden Fund umgehend der Polizeiinspektion Kitzingen zu melden. Das Sammeln, der Erwerb, der Besitz und der Verkauf dieser Gegenstände sind verboten und können mit Geld- strafen oder Freiheitsstrafen geahndet werden.

Zur Abwicklung von Manöverschäden erteilen die Gemeinden sowie das Bundesamt für Infra- struktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Kompetenzzentrum Baumanage-

ment Stuttgart, Postfach 10 52 61, 70045 Stuttgart, für die Bundeswehr und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Schadensregulierungsstelle des Bundes – Regionalbüro Ost, Drosselbergstr. 2, 99097 Erfurt, für die ausländischen Streitkräfte nähere Auskünfte (Manöverbekanntmachung vom 04.12.2008).

Entschädigungsansprüche sollen umgehend geltend gemacht werden. Im Falle von Manöverschäden, die von NATO-Streitkräften allein oder gemeinsam mit der Bundeswehr verursacht worden sind, sind sie spätestens innerhalb eines Monats nach Beendigung der den Schaden verursachenden Übung schriftlich bei der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung oder innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt, in dem der Geschädigte von dem Schaden und der beteiligten Truppe Kenntnis erlangt hat, schriftlich bei der o. g. Regulierungsstelle geltend zu machen (<http://www.behordenwegweiser.bayern.de/dokumente/aufgabenbeschreibung/10553265494>).

Kitzingen, 16.08.2017

61-3245.6

Tag des offenen Denkmals am 10. September 2017 im Landkreis Kitzingen

Am 10. September 2017 wird der Öffentlichkeit bei der bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“ wieder Gelegenheit gegeben, Denkmäler unentgeltlich zu besichtigen.

Das Motto lautet in diesem Jahr: „Macht und Pracht“.

Architektur und Kunst drücken seit jeher den Wunsch ihrer Erbauer, Erschaffer und Auftraggeber aus, Schönheit, Wohlstand, weltliche und religiöse Machtansprüche abzubilden.

Jedes Denkmal erzählt uns immer viel über die sozialen und kulturellen Verhältnisse der Zeit seiner Entstehung und Nutzung.

Macht und Pracht – da gibt es auch in unserem Landkreis viele Objekte wie z. B. Rathäuser, aber auch ehemalige Amtshäuser, Bauernhäuser oder Gärten/Parks.

Auch in unserem Landkreis ist zum Tag des offenen Denkmals wieder eine Menge geboten – zum diesjährigen Motto und zu den Denkmälern oder die Denkmalpflege an sich.

Am Tag des offenen Denkmals besteht die Gelegenheit, eine Vielzahl von Denkmälern zu erkunden, welche in der Regel nicht oder nur teilweise zugänglich sind. Darüber hinaus finden an diesem Tag auch viele Aktionen rund um die Denkmalpflege statt.

Einige der Denkmaleigentümer haben sich bereits in den letzten Jahren beteiligt und gewähren somit auch einen Einblick zum Fortschritt ihrer Sanierungsarbeiten, was für viele Besucher, aber auch andere Denkmaleigentümer sehr interessant und informativ ist.

Die beim Landratsamt Kitzingen gemeldeten Objekte und Aktivitäten im Landkreis Kitzingen finden Sie in der nachfolgenden Zusammenstellung.

Nehmen Sie diese Gelegenheit der Öffnung und Information wahr!

Kitzingen, 15.08.2017

Paul Streng

Stellvertreter der Landrätin

Informationen zur bundesweiten Aktion finden Sie auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz <http://www.tag-des-offenen-denkmals.de>. Hier finden Sie auch weitere Informationen zu Aktivitäten in unserem Landkreis, aber auch in den benachbarten Landkreisen. Infos hierzu auch auf unserer Homepage www.kitzingen.de .

Folgende Objekte wurden uns für den o.g. Termin im Landkreis Kitzingen gemeldet, ergänzt mit Meldungen bei der Stiftung Denkmalschutz:

„Tag des offenen Denkmals“ am 10. 09.2017 im Landkreis Kitzingen

Stand: 07.08.2017

Geiselwind, OT Rehweiler

Hs.-Nr. 10: Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Matthäus, Walmdachbau mit Dachreiter,
mittleres 18. Jh.; mit Ausstattung

Öffnungszeit: ganztägig

Führung: 11:30 Uhr

Veranstalter: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Kontaktperson: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler, Tel: 09556 318

Geiselwind, OT Füttersee

Hs.-Nr. 22: Alte Schule, jetzt Gemeindehaus; eingeschossiger Halbwalmdachbau, bez. 1796

Öffnungszeit: ganztägig

Führung: 17:00 Uhr

Veranstalter: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Kontaktperson: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler, Tel: 09556 318

Geiselwind, OT Füttersee

Hs.-Nr. 22 a: Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Laurentius, Chorturm wohl 14. Jh., Langhaus im Kern
15. Jh.; 1709 verändert; mit Ausstattung

Öffnungszeit: ganztätig

Führung: 16:30

Veranstalter: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Kontaktperson: Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler, Tel: 09556 318

Prichsenstadt, OT Bimbach

Hs.-Nr. 30: zwei dreigeschossige Flügel im Winkel, barocke Anlage, 1702-1704;
mittelalterliches Torhaus, 1487, in der nordwestlichen Ecke.

Öffnungszeit: ganztätig

Führung: stündlich ab 10:00

Veranstalter: Schäfer, Barthels GbR in Biberach

Kontaktperson: Ute Barthels, Tel 07951 959366; Gottfried Schäfer Tel 07351 72475

Marktbreit

Schloßplatz 3: ehem. Schloss, dreigeschossiger Bau Massivbau mit Volutengiebeln und quadratischem Treppenturm, um 1580.

Öffnungszeit:

Führung:

Veranstalter: Stadt Marktbreit

Kontaktperson: Stadt Marktbreit

Marktbreit

Marktstr. 4: Dreigeschossiger Renaissancebau Natursteinbau mit reich gegliederten Giebeln, 1579/81.

Öffnungszeit:

Führungen: 11:00, 13:00, 15:00 Uhr

Veranstalter: Stadt Marktbreit

Kontaktperson: Stadt Marktbreit

Marktbreit

Pfarrgasse 2: Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolai, Saalbau mit Chorturm und polygonaler Apsis, Turmuntergeschoß 14. Jh., Chor 15. Jh., Langhaus 1438; mit Ausstattung.

Öffnungszeit:

Führung: 11:00

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Marktbreit

Kontaktperson: Evang. Kirchengemeinde Marktbreit

Sulzfeld am Main (alle auch direkt gemeldet)

Verschiedene Objekte

Veranstalter: Gemeinde Sulzfeld am Main

Kontaktperson: Bürgermeister Gerhard Schenkel, Tel 09321 23855 // 0172 6675474

Marktplatz 3: Rathaus – Bürgersaal

Rathaus, reicher Renaissance-Bau mit Volutengiebel, von Peter Meurer, um 1609 vollendet;

Rosenspitzfußboden Mariensäule, bez. 1724 vor dem Rathaus.

(Bürgersaal – Bilderausstellung).

Kirchplatz 2: Kath. Pfarrkirche

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, Chor, Turm und Sakristei 1482, Langhaus um 1602 verändert; mit Ausstattung; am Außenbau Epitaphien, 1602 und um 1700, sowie Ölberg, 1497; Reste der ehemaligen Kirchenbefestigung.

Papiusgasse 3: Papiushof

Giebelhaus mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.; über der Tür Wappenstein, Jahreszahl 1612, spätgotische Grundmauern.

Historischer Keller mit steilem Treppenzugang mit darüber liegender alter Weinstube.

Peuntgasse 13: Weingut Vollert

Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit überbauter Toreinfahrt, Obergeschoss verputztes Fachwerk, bez. 1761, über älterem Kern; Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.

Alter Holzfasskeller im Weingut.

Ensemble/Altort Sulzfeld am Main

Mittelalterlicher Altort

Der umwehrte Weinort baut sich auf dem rechten Mainufer auf. Die Ortsstruktur zeigt einige Eigentümlichkeiten, die Sulzfeld unter den Mainstädtchen und Weinbauerndörfern hervorstechen lassen. Die Häuser sind oft noch Fachwerkbauten des 17. und 18. Jahrhunderts, vielfach mit zu geputzten Obergeschossen. Die Bebauung ist durchsetzt mit Häusern aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der landschaftstypischen Kalkbruchsteinbauweise. Für die Straßenbilder wichtig sind die zahlreichen barocken Hausfiguren, die vielfach beherrschend an Hausecken auf Konsolen angebracht sind.

Die Geschlossenheit der Ortsstruktur, die weitgehend intakte, historische Bebauung, verbunden mit einer adäquaten Nutzung (Weinbau, Landwirtschaft) macht Sulzfeld a. Main ein besonders sinnfälliges Ortsensemble.

Hervorzuheben sind weiterhin die landschaftsgebundene Fernwirkung des Ortsbildes und die unmittelbare Beziehung des Städtchens zum Main, die sich im breiten, un bebauten Landstreifen zwischen Ortsmauer und Fluss kundtut.